

Schule in migrationsgesellschaftlichen Verhältnissen: Perspektiven für Politische und Rassismuskritische Bildung

Workshop



BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL



#zukunft
bilden

Politisch. Nachhaltig.
Transformativ.

Schule in migrationsgesellschaftlichen Verhältnissen: Perspektiven für Politische und
Rassismuskritische Bildung

Der Diskurs über politische Bildung ist durch nationalstaatliche Perspektiven eingegrenzt. Dies zeigt sich bspw. bei der Betrachtung von Migration als globales Phänomen. Gerade für Flüchtlinge ist es wichtig, wie die Fluchtsuche der Betroffenen Menschen, sofern Schule diese transnationalen Perspektiven aufgreift, erlernen. Offiziell: transformativ. Bildung, die sich von dem traditionell national orientierten Lernen löst. Aufgrund einer intensiven Übung zur Veranschaulichung von globaler Ungleichheit und der persönlichen Wahrnehmung der globalen Realität werden im Workshop die Kompetenzen für Politische und Rassismuskritische Bildung in Schule diskutiert. Der Austausch wird durch theoretische Grundlagen des interkulturellen Perspektivens, v.a. der Rassismuskritik und der Demokratievermittlung, gestützt. Der Workshop wird durchgeführt durch Lehrende und Lehramtsstudierende dieser Seminare, die an der Bergischen Universität Wuppertal im WS 2021/22 durchgeführt werden.

Kollegial*innen



Dr. Karol Breiwe
Lehrbeauftragter für Politik

Marie Herzog
Lehrbeauftragte für Politik

Stefanie Mendera
Lehrbeauftragte für Politik

Florian Nuhnau
Lehrbeauftragter für Politik

Wir sind ein Team der Bergischen Universität Wuppertal, wir sind alle Lehrende und Lehrende, die im Rahmen des bildungssozialwissenschaftlichen Studiengangs zusammengekommen sind. Als fachübergreifendes Team können wir gemeinsam eine Hand voll Kinder und einen Hund aufpassen, unsere verschiedenen Fächer, haben Lehrende Jobs ausgeübt und aufpassen, wie wird ein besonderes Interesse an gesellschaftlichen Themen und ihren Bedingungen für Schule und Bildung aus und wir sind mit einem Idearium ausgestattet, um für politische und rassismuskritische Bildung einzustehen und diese im gegenseitigen Wandel gesellschaftlicher Normen und Werte zu verankern. Wir sind unter anderem, Zugänge stellen wir an unterschiedlichen Team mit, das multigenerational auf migrationsgesellschaftliche Verhältnisse und politische Bildungprozesse beruht.

Ablauf



Teil 1: Einführung

- Deutschland als Migrationsgesellschaft?
- Was meinen wir mit politischer Bildung und Rassismuskritik?
- Zwischenfazit: Rassismuskritik als Voraussetzung für politische Bildung i.S. von GCE

Teil 2: kritische Reflexion

Teil 3: Praxisbezogene Überlegungen/ Umsetzung in Schule und Politischer Bildung

- Aber warum?
- Welche Ansätze gibt es?

Teil 4: Hinführung zum Thema anhand der Übung "Refugee Chair"

- Durchführung der Übung
- Abschließende Reflexion

Ablauf



Teil 1: Einführung

- **Deutschland als Migrationsgesellschaft?**
- **Was meinen wir mit politischer Bildung und Rassismuskritik?**
- **Zwischenfazit: Rassismuskritik als Voraussetzung für politische Bildung i.S. von GCE**

Teil 2: kritische Reflexion

Teil 3: Praxisbezogene Überlegungen/ Umsetzung in Schule und Politischer Bildung

- Aber warum?
- Welche Ansätze gibt es?

Teil 4: Hinführung zum Thema anhand der Übung “Refugee Chair”

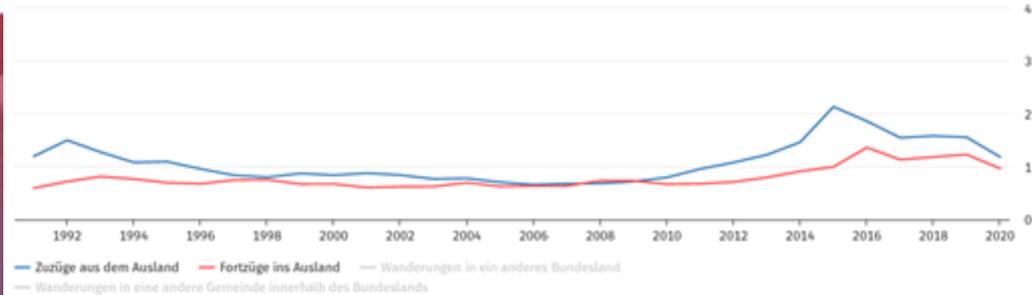
- Durchführung der Übung
- Abschließende Reflexion

Deutschland als Migrationsgesellschaft?

- Minimaldefinition: von Migration geprägte Gesellschaft (Panagiotidis 2019)



Außen- und Binnenwanderungen im Überblick
in Millionen



© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2022

Quelle: DESTATIS (2021)

- Personen mit sog. Migrationshintergrund in deutschen Haushalten: 22,3 Mio. = 27,3% der Gesamtbevölkerung (Stand: 12.04.2022)
- davon 9,6 Mio. Personen mit eigener Migrationserfahrung (DESTATIS 2022)

→ Deutschland=Migrationsland

Schule in migrationsgesellschaftlichen Verhältnissen: Perspektiven für Politische und Rassismuskritische Bildung

Deutschland als Migrationsgesellschaft?

- Minimaldefinition: von Migration geprägte Gesellschaft
 - Deutschland=Migrationsland
- Foroutan & İkiç-Akinci (2016): “Es ist ein Unterschied, ob von einer quantitativen Zustandsbeschreibung oder einer migrationsbedingt veränderten gesellschaftlichen Realität gesprochen wird.” (S.140)
 - Bsp. Schule als Raum fehlender Anerkennung und Repräsentation von heterogenen migrationsgesellschaftlichen Verhältnissen
- Deutschland=Migrationsgesellschaft?
 - Normativer Anspruch vs. empirischer Realität

→zentrale Frage: Wie kann (politische) Bildung dazu beitragen die empirische Tatsache und den normativen Anspruch (weiter) zusammen zu bringen?



Was meinen wir mit politischer Bildung und Rassismuskritik?



- Politische Bildung geprägt durch verschiedene Selbstverständnisse
 - für diesen Workshop relevant:

politische Bildung als Demokratiebildung

Oskar Negt (2016: 10): “Demokratie ist die einzige staatlich verfasste Gesellschaftsform, die gelernt werden muss - immer wieder, tagtäglich und bis ins hohe Alter hinein.”

politische Bildung als Global Citizenship Education

Annette Scheunpflug (2022: 410): “Es geht um die Frage, wie Menschen erlernen können, sich als Weltbürgerinnen und Weltbürger wahrzunehmen und entsprechend lokal wie global [...] solidarisch zu agieren.”

politische Bildung im Sinne des Beutelsbacher Konsens

Michael May (2016: 236): “Die Unterrichtsplanung sollte den Lernenden Zugang zu politischen Positionen, Lösungsvorschlägen oder gar Lebensentwürfen ermöglichen, die in der Gesellschaft unterrepräsentiert und/oder in der Lerngruppe nicht vorhanden sind.”

Was meinen wir mit politischer Bildung und Rassismuskritik?

- Politische Bildung geprägt durch verschiedene Selbstverständnisse
 - für diesen Workshop relevant
 - pB als Demokratiebildung
 - pB als Global Citizenship Education
 - pB im Sinne des Beutelsbacher Konsens
- Rassismuskritik
 - Rudolf Leiprecht et al. (2011: 9): “Rassismuskritik verstehen wir als kunstvolle, kreative, notwendig reflexive, beständig zu entwickelnde und unabschließbare, gleichwohl entschiedene Praxis, die von der Überzeugung getragen wird, dass es sinnvoll ist, sich nicht ‘dermaßen’ von rassistischen Handlungs-, Erfahrungs- und Denkformen regieren zu lassen.”



Was meinen wir mit politischer Bildung und Rassismuskritik?

- Politische Bildung geprägt durch verschiedene Selbstverständnisse
 - für diesen Workshop relevant
 - pB als Demokratiebildung
 - pB als Global Citizenship Education
 - pB im Sinne des Beutelsbacher Konsens
- Rassismuskritik
 - Rudolf Leiprecht et al. (2011: 9): “Rassismuskritik verstehen wir als kunstvolle, kreative, notwendig reflexive, beständig zu entwickelnde und unabschließbare, gleichwohl entschiedene **Praxis**, die von der Überzeugung getragen wird, dass es sinnvoll ist, **sich nicht ‘dermaßen’ von rassistischen Handlungs-, Erfahrungs- und Denkformen regieren zu lassen.**”



Rassismuskritik als Voraussetzung für politische Bildung in migrationsgesellschaftlichen Verhältnissen



“Der Nationalstaat des alten Typus beruht auf territorialer und sozialer Grenzziehung - also einer Art gesellschaftlicher Selbstisolation” (Mau 2007:11)

Füllekruss und Mecheril (2021):

- migrationsgesellschaftliche Verhältnisse fordern nationalstaatliche Exklusivität demokratischer Partizipation heraus
 - “nicht alle, die von der Gesetzgebung eines Staates betroffen sind und sich innerhalb dessen Grenzen aufhalten, sind formale Mitglieder und dürfen an den demokratischen Prozessen teilhaben.”
 - “Hinzu kommt, dass (demokratische) Entscheidungen auch Menschen außerhalb national-territorialer Grenzen betreffen.”

Ablauf



Teil 1: Einführung

- Deutschland als Migrationsgesellschaft?
- Was meinen wir mit politischer Bildung und Rassismuskritik?
- Zwischenfazit: Rassismuskritik als Voraussetzung für politische Bildung i.S. von GCE

Teil 2: kritische Reflexion

Teil 3: Praxisbezogene Überlegungen/ Umsetzung in Schule und Politischer Bildung

- Aber warum?
- Welche Ansätze gibt es?

Teil 4: Hinführung zum Thema anhand der Übung "Refugee Chair"

- Durchführung der Übung
- Abschließende Reflexion

“Der Paß ist der edelste Teil von einem Menschen. Er kommt auch nicht auf so einfache Weise zustande wie ein Mensch. Ein Mensch kann überall zustande kommen, auf die leichtsinnigste Art und ohne gescheiterten Grund, aber ein Paß niemals. Dafür wird er auch anerkannt, wenn er gut ist, während ein Mensch noch so gut sein kann und doch nicht anerkannt wird.”

Bertold Brecht: Flüchtlingsgespräche.

Kritische Reflexion

- Zitat verweist auf ein geschaffenes gesellschaftliches Konstrukt, mit dem soziale Ungleichheit gerechtfertigt wird
- Bisheriger Vortrag: Institutionelle Reproduktion



→ Vielfältige Gesellschaft: Worüber wir noch nicht geredet haben...

→ Ein buntes Miteinander von Armut und Reichtum?

- Leistungsgerechtigkeit als Legitimationsgrundlage für soziale Ungleichheit, also für Armut und Reichtum?
“Die gesellschaftliche Position ist das Ergebnis einer gerechten Konkurrenz um Bildung und Arbeitsplätze”?
- Rückführung der gesellschaftlich geschaffenen Verhältnisse auf die natürlichen Eigenschaften der Menschen: rassistisch
- Frage: Wie werden Leistungen in den Institutionen hergestellt - was sind die Funktionen der Institutionen?
- Leistungsprinzip als Einbezug in die bestehende Konkurrenz um Lebensgrundlagen?

Kritische Reflexion

- Konkurrenz ist ein strukturierendes Prinzip dieser Gesellschaft, mit dem die kapitalistische Produktionsweise durchgesetzt wird
- Hinterfragen:
 - Was ist die Funktion von Ausgrenzung und Diskriminierung?
 - Was sind die Ursachen von Flucht?
- Globale Bildung:
 - Kapitalismuskritische Bildung
 - Wie ist die Gestaltung der Produktionsgrundlagen für die Versorgung der Menschen beschaffen?
 - Demokratie in der politischen Utopie: Wie wollen wir sie gestalten?
- Welche Ideen zu ihrer Gestaltung liegen in der Gesellschaft vor - wie können bestehende Ideen und ihre politischen Agenden besser verstanden werden? - Bspw. Individuelle Freiheit als idealisiertes Konkurrenzprinzip vs. Soziale Gruppe und partizipative Demokratie als Voraussetzung für die Entfaltung des Individuums?



Ablauf



Teil 1: Einführung

- Deutschland als Migrationsgesellschaft?
- Was meinen wir mit politischer Bildung und Rassismuskritik?
- Zwischenfazit: Rassismuskritik als Voraussetzung für politische Bildung i.S. von GCE

Teil 2: kritische Reflexion

Teil 3: Praxisbezogene Überlegungen/ Umsetzung in Schule und Politischer Bildung

- **Aber warum?**
- **Welche Ansätze gibt es?**

Teil 4: Hinführung zum Thema anhand der Übung “Refugee Chair”

- Durchführung der Übung
- Abschließende Reflexion

Aber warum?

- Chancenungleichheit: Die Verantwortung wird häufig in den Familien gesehen. Schule ist nicht alleine verantwortlich, jedoch muss sie in die Verantwortung gezogen werden.
- Rassismus in einer Migrationsgesellschaft -> Zeigt Machtverhältnisse auf
- Schule ist genauso von Rassismus betroffen wie andere Institutionen auch: Trägt sie vielleicht sogar dazu bei?



Welche Ansätze gibt es?

Allgemein:

- Nach Mecheril: Insistieren auf mehr Chancengleichheit, die Vermittlung von Wissen über Rassismus, eine Thematisierung von Zugehörigkeitserfahrung und Zuschreibungsmustern sowie eine Dekonstruktion binärer Schemata.
- Nach Leiprecht: Sieht die Lehrenden in der Verantwortung sich selbst zu reflektieren, sich mit Ideologien auseinander zu setzen und auch die institutionellen Rahmenbedingungen zu hinterfragen.

→ Rassismuskritische Bildung betrifft also alle Ebenen:

- Makroebene: Gesellschaft (in der das bestehende Schulsystem verankert ist)
- Mesoebene: Schule und das Schulsystem
- Mikroebene: Individuen und der Unterricht



Welche Ansätze gibt es?

- Verknüpfung der drei Ebenen durch regelmäßige Reflexion mit möglichst vielen Beteiligten.
 - Makroebene: Gesellschaftliche Diskurse erkennen und reflektieren, Ungerechtigkeiten / Rassismus erkennen und aufzeigen
 - Mesoebene: Curricula und Strukturen anschauen und diese auf Ungerechtigkeiten / Rassismus untersuchen und Konsequenzen ziehen.
 - Mikroebene: Selbstreflexion, Integration von rassismuskritischer Bildung in den Unterricht.
- Geheimer Lehrplan: Bewusstmachung und als gutes Vorbild fungieren. Themen wie Machtstrukturen oder vorhandene Organisationsstrukturen reflektieren und ansprechen. Transparenz/Aufzeigen der Problemfelder.

→ Am einfachsten ist es für jeden von uns zunächst auf der Mikroebene anzusetzen (in der Hoffnung, dass es eine Rückkopplung auf die anderen Ebenen gibt).

Schule in migrationsgesellschaftlichen Verhältnissen: Perspektiven für Politische und Rassismuskritische Bildung



Welche Ansätze gibt es?

Dafür können Lehrkräfte (oder andere Akteure im System Schule) folgendes beherzigen: #zukunft



- Rassismuskritische Pädagogik von der Grundschule an in den Unterricht (und zwar möglichst in allen Fächern) integrieren. Dafür sollten Lehrpersonen diese Ansätze kennen und sich fortbilden.
- Überforderung vermeiden indem man an bereits bekannte Lernformen anknüpft (bekannte Spiele, Methoden etc.)
- Schüler*innen-Lehrer-beziehung als ein wichtiges Instrument begreifen: Es braucht eine Vertrauensbasis um untersuchend-reflektierendes Verhalten bei den Lernenden zu fördern.
- Klassenzusammenhalt fördern und keine Reduktion auf Geschlecht, Herkunft; Hautfarbe oder Ähnliches zulassen.
- Mitgestaltung von schulinternen Curricula und Schulprogrammen.
- Regelmäßige (Selbst)Reflexion und Austausch mit möglichst allen Beteiligten.

Schule in migrationsgesellschaftlichen Verhältnissen: Perspektiven für Politische und Rassismuskritische Bildung

Welche Ansätze gibt es?



→ Ziel sollte sein, dass man den Lernenden die Möglichkeit gibt eigene Denkstrukturen und lebensweltliche Ansichten zu hinterfragen. Außerdem sollten sie lernen Rassismus auf allen Ebenen zu erkennen. Der Perspektivwechsel sollte verzogen werden können und bestehende Systeme kritisch aus mehreren Perspektiven betrachtet werden können.

→ Wie eine rassismuskritische, pädagogische Methode aussehen kann, werden wir Euch/Ihnen im folgenden Teil präsentieren.

Ablauf



Teil 1: Einführung

- Deutschland als Migrationsgesellschaft?
- Was meinen wir mit politischer Bildung und Rassismuskritik?
- Zwischenfazit: Rassismuskritik als Voraussetzung für politische Bildung i.S. von GCE

Teil 2: kritische Reflexion

Teil 3: Praxisbezogene Überlegungen/ Umsetzung in Schule und Politischer Bildung

- Aber warum?
- Welche Ansätze gibt es?

Teil 4: Hinführung zum Thema anhand der Übung "Refugee Chair"

- Durchführung der Übung
- Abschließende Reflexion

Teil 4: Hinführung zum Thema anhand der Übung "Refugee Chair"



Welt spielerisch verstehen



Perspektiven wechseln



Zukunft gerecht gestalten

Refugee Chair: Die Welt in Stühlen bzw. Das Weltspiel

1. Weltbevölkerung
2. Reichtum - Bruttonationaleinkommen (BNE)
3. Geflüchtete Menschen
4. CO2-Emission



Teil 4: Übung "Refugee Chair"



1. Weltbevölkerung: Reflexion

- Was hat euch überrascht? Was fällt euch auf?
- Wo gibt es Unterschiede zwischen den geschätzten und tatsächlichen Zahlen?
- Was könnten Erklärungen hierfür sein? (Bsp.: Warum wird Afrika häufig als überbevölkert gesehen?)

Teil 4: Übung “Refugee Chair”



2. Reichtum: Reflexion

- Was hat euch überrascht? Was fällt euch auf?
- Wo gibt es Unterschiede zwischen den geschätzten und tatsächlichen Zahlen?
- Was könnten Erklärungen hierfür sein?
- Was denkt ihr über diese Verteilung?
- Was sind die Gründe für die ungleiche Verteilung des Welteinkommens? (z. B. Wo sind viele Fabriken? Wo sind viele Firmensitze?)
- Wie kann Wohlstand gemessen werden? (mit dem BNE können nur unvollständige Aussagen getroffen werden, beispielsweise wird illegalisierte Arbeit oder Subsistenzwirtschaft nicht berücksichtigt.)
- Welche Parameter wären wichtig, um den Lebensstandard eines Landes differenzierter zu messen? (z. B. Gesundheit, Bildungsniveau, Umweltschutz)

Teil 4: Übung "Refugee Chair"



3. Flucht: Reflexion

- Was hat euch überrascht? Was fällt euch auf?
- Wo gibt es Unterschiede zwischen den geschätzten und tatsächlichen Zahlen?
- Was könnten Erklärungen hierfür sein?
- Welche Zusammenhänge erkennt ihr zwischen Flucht, Bevölkerung und Reichtum?
- Welche Tendenzen lassen sich in Hinblick auf aktuelle Migrationsströme erkennen? Was denkt ihr über die Politik zum Thema Flucht in Deutschland und Europa angesichts der Zahlen über Verteilung von Reichtum weltweit?
- Warum wird in den Medien so wenig über Binnenmigration berichtet?

Teil 4: Übung “Refugee Chair”



Links

- Übung: <https://baustein.dgb-bwt.de/PDF/C8-RefugeeChair2019.pdf>
- Das Weltspiel: <https://www.das-weltspiel.com/kartenprojektionen/>
- Worldmapgenerator: <https://www.worldmapgenerator.com/de/>
- Größenverhältnisse: <https://www.thetruesize.com/>

Literatur

Brecht, Bertold (1961). Flüchtlingsgespräche. 3. Aufl., Verlag Philipp Reclam jun. Leipzig.

Bundeszentrale für politische Bildung (2018), Dossier Migration. Was ist Migration?,

URL: <https://www.bpb.de/themen/migration-integration/dossier-migration/504450/was-ist-migration/>, letzter Zugriff: 20.05.2022.

Bundeszentrale für politische Bildung, Politische Bildung, URL: <https://www.bpb.de/lernen/politische-bildung/>; letzter Zugriff: 20.05.2022.

Dirim, Inci; Mecheril, Paul (2010), Die Schlechterstellung Migrationsanderer. Schule in der Migrationsgesellschaft, in: Mecheril, Paul; Castro-Varela, Maria do Mar; Dirim, Inci; Kalpaka, Annita; Melter, Claus, Migrationspädagogik, Weinheim: Beltz Verlag, S. 121-137.

El-Mafaalani, Aladin (2019), Das Integrationsparadox. Warum gelungene Integration zu mehr Konflikten führt, Bundeszentrale für politische Bildung, Schriftenreihe Bd. 10329, Bonn: bpb.

Emmerich, Marcus; Homel, Ulrike; Jording, Judith (2017): Prekarisierte Teilhabe. Fluchtmigration und kommunale Schulsysteme. In DDS- Die deutsche Schule, 109. Jahrgang 2017, Heft 3, S. 209-222, Münster: Waxmann.

Fereidooni, Karim (2021), Gadge-Rassismus am Beispiel des deutschen Schulwesens, in: Fereidooni, Karim; Hößl, Stefan E. (Hrsg.), Rassismuskritische Bildungsarbeit. Reflexionen zu Theorie und Praxis, Frankfurt/M.: Wochenschau Verlag, S. 37-60.

Foroutan, Naika; İkiz, Dilek (2016), Migrationsgesellschaft, in: Mecheril, Paul (Hrsg.), Handbuch Migrationspädagogik, Weinheim/Basel: Beltz Verlag, S. 138-151.

Gloe, Markus (2022), Demokratielement als politische Bildung, in: Sander, Wolfgang; Pohl, Kerstin (Hrsg.), Handbuch Politische Bildung, 5. Aufl., Frankfurt/M.: Wochenschau Verlag, S. 320-328.

Hertel, Thorsten (2021), Disziplin der Marginalisierung. Über die Reproduktion und Erfahrung natio-ethno-kultureller (Nicht-)Zugehörigkeit in schulischen Disziplinar- und Strafpraktiken, Tertium Comparationis Journal für International und Interkulturell Vergleichende Erziehungswissenschaft, Vol. 27, No. 1, Waxmann Verlag, S. 84-102.

Hummrich, Merle (2017): Diskriminierung im Erziehungssystem. In: Scherr, Albert/El-Mafaalani, Aladin/Yüksel, Gökçen (Hrsg.): Handbuch Diskriminierung. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden. S. 337-352.

Homel, Ulrike (2007), Diskriminierung in der Einwanderungsgesellschaft. Begründungsprobleme pädagogischer Strategien und Konzepte, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Leiprecht, Rudolf; Mecheril, Paul; Melter, Claus; Scharathow, Wiebke (2011), Rassismuskritik, in: Scharathow, Wiebke; Leiprecht, Rudolf (Hrsg.), Rassismuskritik Band 2: Rassismuskritische Bildungsarbeit, 2. Aufl., Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag, S. 9-11.

Marx, Karl (1867): Das Kapital. Band I. In MEW Bd. 23. Dietz-Verlag, Berlin.



Literatur

May, Michael (2016), Die unscharfen Grenzen des Kontroversitätsgebots und des Überwältigungsverbots, in: Widmaier, Benedikt; Zorn, Peter (Hrsg.): Brauchen wir den Beutelsbacher Konsens? Eine Debatte der politischen Bildung, Bundeszentrale für politische Bildung, Schriftenreihe Band 1793, Bonn: bpb.

Mecheril, Paul (2019), Migrationspädagogik, in: SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik (Hrsg.): Heterogenität in der fluchtbezogenen Bildungsarbeit – Analytische und praktische Perspektiven. Jahrestagung 2018, München, S. 8-18, URL: <http://www.schla-u-werkstatt.de/wp-content/uploads/2019/10/Publikation-SchlaU-Jahrestagung-2018.pdf>; letzter Zugriff: 20.05.2022.

Messerschmidt, Astrid (2012), „Von woanders“ Migration in einer Gesellschaft mit Rassismushintergrund, Zeitschrift für die Evangelische Jugend in Deutschland ae j nformation, Nr. 4/2012, S.1-2.

Negt, Oskar (2016), Versuch einer Ortsbestimmung der politischen Bildung, in: Hufer, Klaus -Peter; Lange, Dieter (Hrsg.), Handbuch politische Erwachsenenbildung, Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag.

Pries, Ludger (2015), Teilhabe in der Migrationsgesellschaft: Zwischen Assimilation und Abschaffung des Integrationsbegriffs, in: Vorstand des Instituts für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (Hrsg.), IMIS-Beiträge, Nr. 47/2015, S. 7-35.

Quehl, Thomas (2011). Rassismuskritik auf dem Weg in die Schule. In: Scharathow, Wiebke, und Rudolf Leiprecht (2009), *Rassismuskritik. 2. Rassismuskritische Bildungsarbeit*. Reihe Politik und Bildung. Schwalbach: Wochenschau Verl. 226-243.

Reheis, F. (2014), Politische Bildung. Eine kritische Einführung, Wiesbaden: Springer VS.

Rutter, Sabrina (2021), Sozioanalyse in der pädagogischen Arbeit. Ansätze und Möglichkeiten zur Bearbeitung von Bildungsungleichheit, Wiesbaden: Springer VS.

Scheunpflug, Annette (2022), Global Citizenship Education: Weltgesellschaft als Herausforderung, in: Sander, Wolfgang; Pohl, Kerstin (Hrsg.), Handbuch Politische Bildung, 5. Aufl., Frankfurt/M.: Wochenschau Verlag, S. 320-328.

Solga, Heike; Dombrowski, Rosine (2009), Soziale Ungleichheiten in schulischer und außerschulischer Bildung. Stand der Forschung und Forschungsbedarf, in: Hans-Böckler-Stiftung (Hrsg.): Bildung und Qualifizierung, Arbeitspapier 171.

Virchow, Fabian (2017). Globalisierung und Rechtspopulismus. In Sozialmagazin. Die Zeitschrift für soziale Arbeit. 12 , o.A. Beltz Juventa. (ISSN0340-8469)

